

dickt, die zwei folgenden etwas dünner als das zweite, zusammen wenigstens ebenso lang als dasselbe, das dritte etwas länger als das letzte. Der Halsschild ist ziemlich stark punktiert, wenig kürzer als breit, zur Spitze ziemlich verengt mit ganz leicht ausgeschweiften Seiten und abgerundeten Hinterecken, der Basalrand in der Mitte leicht ausgeschweift. Die Scheibe mässig gewölbt, jederseits innerhalb der Basalecken kurz der Länge nach eingedrückt, nach vorne ziemlich kurz geneigt, die Calli sind wenig scharf abgesetzt, die Apicalstricture fehlt. Das Schildchen mit bedeckter Basis, flach, etwas runzelig punktiert. Die Hemielytren wie der Halsschild punktiert, beim ♂ und beim ♀ ziemlich weit die Hinterkörperspitze überragend, hinter der Mitte des Coriums ziemlich erweitert und zur Spitze wieder verschmälert, der Cuneus klein oder sehr klein, kurz, die kleine Membranzelle erloschen, die grosse kurz, innen der ganzen Länge nach breit gerundet. Die Hinterflügelzelle ohne Hamus. Die Orificien des Metastethiums sind erloschen. Die Beine sind ziemlich kurz, die Schenkel fast gleichbreit, gestreckt, die Schienen ganz fein bedornt, das zweite Glied der Hinterfüsse ebenso lang als das letzte, deutlich länger als das erste. Die Klauen leicht gebogen, die Arolien gross, frei, convergierend.

Typus: *N. chalybea* REUT.

### **Nanniella chalybea** REUT.

REUT., l. c., p. 6. — l. c., XLIX, N:o 7, p. 26.

Schwarz, metallisch schimmernd, gelb behaart, die Spitze des Cuneus breit gelb, die Membran weisslich mit hellen Venen, ein Fleck hinter der Spitze der Zelle und ein breiter Längsfleck, der von der Zelle bis zur Spitze sich erstreckt, schwärzlich, die Fühler schwarz, das erste Glied, die Spitze ausgenommen, hellgelb, die Beine gelb, die Spitze und meistens ein Längsfleck oben auf den Schenkeln, die Basis und die Spitze der Schienen und die Spitze der Füsse braunschwarz.

Die Stirn nicht voll doppelt (♂) oder doppelt (♀) breiter als der Durchmesser des Auges. Die Fühler beim ♂ länger als beim ♀, das zweite Glied nicht voll dreimal (♀) oder dreimal (♂) länger als das erste, das dritte fast  $\frac{1}{4}$  (♀) oder  $\frac{1}{3}$  (♂) kürzer als das zweite, das letzte etwa  $\frac{1}{4}$  kürzer als das dritte. Der Halsschild etwa  $\frac{1}{4}$  kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte etwas mehr wie doppelt breiter als der Vorderrand. — Long. 2.6—3, lat. 1 mm.

Kongo: Kinchassa!, 24. XI. 1896, an Licht, sec. REUT. l. c., 27. II u. 19. III. 1899, WAELBROECK (Mus. Bruxell. et Helsingf.).

### **Nanniella reuteri** n. sp.

Der Körper ist weniger glänzend, oben weiss behaart. Der Kopf ist weniger glänzend, die Stirn vor dem Quereindrucke mit einer ganz feinen Querleiste, die Augen sind kleiner, die Stirn beim ♀ mehr wie doppelt breiter als der Durchmesser derselben. Die Fühler sind gelb, das erste Glied besonders aussen braungelb, die innerste Basis und die Spitze des zweiten, die Spitze des dritten, die Basis und die Spitze des letzten Gliedes braun, das zweite etwa  $2\frac{1}{2}$  mal länger als das erste, das dritte mehr wie  $\frac{1}{3}$  kürzer als das zweite, mit dem letzten kaum länger als dasselbe. Das Rostrum erstreckt sich nur bis zur Spitze der Mittelhüften. Der Halsschild ist etwas gestreckter, nur unbedeutend breiter als lang. Der Cuneus ist kürzer, an der Spitze nur schmal braungelb. Sonst mit der vorigen Art übereinstimmend. — Long. 2.8, lat. 1 mm.

Nyassa-Geb.: Langenburg!, Ende VIII, Lichtfang, D:r FÜLLEBORN, 3 ♀♀ (Mus. Berol. et Helsingf.).